

Stadt Soest
Herrn Bürgermeister
Dr. Eckhard Ruthemeyer

Soest

Soest, 31.08.2010

Die Ratsfraktionen der CDU, der BG und der FDP wollen die Bildungsstadt Soest stärken und die Schulentwicklung fortführen

Die neue politische Konstellation auf Landesebene sowie die Erfahrungen des Votums der Bürgerinnen und Bürger in Hamburg veranlassen uns, die bildungspolitischen Handlungsfelder und Ziele der CDU-, BG- und FDP-Fraktion für unsere Stadt Soest gemeinsam deutlich zu machen. Dabei wollen wir den Interessen der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Eltern bzw. Familien Rechnung tragen und ihnen Teilhabe und Entscheidungsbefugnisse einräumen, d.h.:

- Wir wollen weiterhin ein „buntes“ Miteinander der verschiedenen Schulformen, von privaten und öffentlichen Schulen – keine uniforme Einheitsschule.
- Wir wollen möglichst breitflächig den offenen Ganztagschulbetrieb anbieten, um den persönlichen Interessen der Kinder und ihren Familien gerecht zu werden. Den flächendeckenden gebundenen Ganztagschulbetrieb lehnen wir ab. Er kann nur ein Angebot von vielen sein. Er würde dem Gemeinsinn und dem Vereinsleben in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen nicht gerecht.
- Wir wollen an der Abschaffung der Schulbezirke festhalten. Kinder und Eltern sollen selbst entscheiden, welche Schule am besten zu ihrem Kind passt und welche Schwerpunkte sie für den Bildungsweg und Bildungserfolg setzen wollen.
- Wir wollen sozial- und/oder lernschwache Kinder unterstützen. Parallel wollen wir durch die Stärkung der Soester Gymnasien die Begabtenförderung ausbauen, um nach wie vor Spitzenkräfte am Standort Soest zu halten.
- Wir wollen den Nachbargemeinden die interkommunale Zusammenarbeit anbieten. Gleichzeitig wollen wir zum Thema Inklusion auch das Gespräch mit dem Kreis Soest suchen.
- Wir wollen die Vernetzung mit außerschulischen Partnern unterstützen. Dabei sollen u.a. heimische Betriebe und Unternehmen als Partner für die Bildungseinrichtungen in unserer Stadt gewonnen werden.
- Wir wollen aus Verantwortung gegenüber der schwierigen Haushaltssituation Einsparpotenziale finden, ohne Qualitätsverluste zu erleiden. Wir wollen den bisherigen, hohen Standard halten.

- Wir wollen weiterhin erforderliche Investitionen in das Soester Bildungswesen ermöglichen.

Um hierzu Impulse zu geben und den Prozess der Schulentwicklung in der Bildungsstadt Soest aktiv zu gestalten, stellen die Ratsfraktionen der CDU, der BG und der FDP daher folgenden gemeinsamen Antrag:

Die Verwaltung legt folgende Bestandsdaten und Informationen vor, die u.a. Grundlage für weitere Planung und Schulentwicklung sein sollen:

- Die Schülerzahlen der letzten fünf Jahre, aufgeteilt nach Jahrgängen (Klasse 1 – 13) und Schulen,
- Die Anzahl des pädagogischen Personals sowie des nicht pädagogischen Personals (Sozialdienst, Hausmeister, Sekretariat etc.) je Schule,
- Die Anzahl der Fahrschüler/innen der letzten fünf Jahre, ebenfalls aufgeteilt nach Jahrgängen und Schulen,
- Eine zahlenmäßige Übersicht der Schulempfehlungen der Soester Grundschulen der letzten fünf Jahre,
- Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche die Schule ohne Abschluss verlassen, gegliedert nach Schulen,
- Die Kosten der von den Schulen angemeldeten Modernisierungsbedarfe (schulbezogen),
- Die Investitionsvolumina der letzten fünf Jahre (schulbezogen),
- Die Anzahl nebst Kapazitäts-/Flächenangaben der allgemeinen Unterrichtsräume, der vorhandenen Fachräume (aufgeschlüsselt), Aulen, Mensen, Sporthallen, Schwimmhallen, Sportplätze, Lehrerzimmer, Bibliotheken und Aufenthaltsräume der jeweiligen Schule sowie das zur Verfügung stehende Schulgelände insgesamt,
- Die genauen Klassengrößen an den Schulen,
- Welche Kooperationen zwischen welchen Schulen gibt es bisher?
- Welche Schulen nutzen die Möglichkeiten und Chancen, die ehrenamtliches Engagement bietet und in welcher Form nutzen sie es?
- Welche Schulen wurden bisher von der Qualitätsprüfung des Landes erfasst? Wie ist das jeweilige Abschneiden?
- Wurden in der Vergangenheit Elternbefragungen hinsichtlich der weiterführenden Schulen durchgeführt? Wie waren die Ergebnisse?

Ferner legt die Verwaltung folgende perspektivische Daten vor, die zukünftige Entwicklungen aufzeigen und daher als Entscheidungshilfe dienen sollen:

- Stadt- und ortsteilbezogene Schülerzahlen der nächsten fünf Jahre, aufgeteilt nach Jahrgängen
- Entwicklung bzw. Hochrechnung der Fahrschüler der nächsten fünf Jahre, aufgeteilt nach Jahrgängen

- Kosten des bereits bekannten zukünftigen Modernisierungsbedarfs
- Beabsichtigte schulbezogene Investitionsvolumina der nächsten drei Jahre
- Welche Kooperationen zwischen den Schulen sind beabsichtigt?
- Es finden Treffen auf Kreisebene mit angrenzenden Gemeinden statt. Mit welcher Absicht bzw. Strategie nehmen Mitglieder der Verwaltung teil, was soll für den Schulstandort Soest erreicht werden?

Sollte die Verwaltung nicht vollständig über das erbetene Datenmaterial verfügen, so bitten wir dieses bei IT.NRW oder anderen Bezugsquellen zu beschaffen.

Ferner möge die Verwaltung einen virtuellen Stadtplan mit allen Schulstandorten in der Stadt Soest (einschl. Ortsteilen) erstellen, in dem die schulspezifischen Daten und Informationen hinterlegt sind.

Die Fraktionen der CDU-, der BG- und FDP-Fraktion betrachten die mit diesem Antrag erbeten Daten und Informationen nicht als abschließend. Wir wollen damit eine fundierte Basis für zukünftige politische Entscheidungen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt erhalten.

gez. Wolf Blesken
(CDU-Fraktion)

gez. Maria-Luise Pepinghege
(BG-Fraktion)

gez. Katja Krebs-Hinzmann
(FDP-Fraktion)